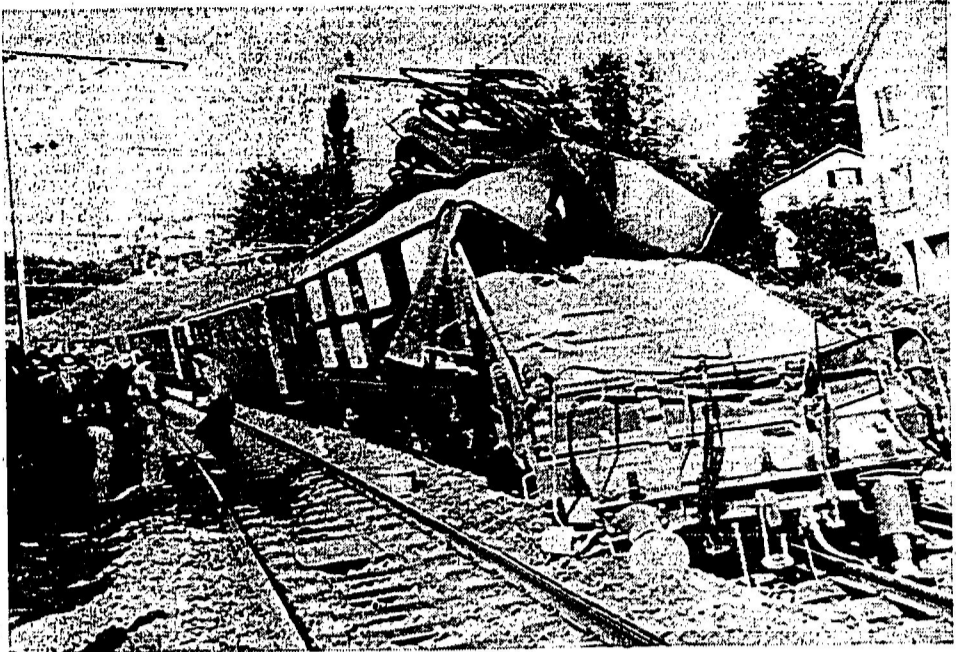


# Luzerner Tagblatt

**Schulkoordination:  
Initiative zustande gekommen 3  
Schweigen über die ZK-Tagung  
in der CSSR LM  
Ende der Islam-Konferenz LM**



Beim Zusammenstoß wurde die Lokomotive des Parlamentarier-Sonderzuges stark in Mitleidenschaft gezogen und der Lokomotivführer schwer verletzt. Unser Bild entstand kurz nach dem Zusammenstoß, der leicht schlimmere Folgen hätte haben können. Funkbild Photopress

## Die Parlamentarier kamen nur bis Thörishaus-Dorf

Der Sonderzug, der am Donnerstagnachmittag die eidgenössischen Parlamentarier von Bern ans Comptoir führen sollte, verunfallte um 13.30 Uhr auf der Station Thörishaus-Dorf - Der Unfall forderte drei Verletzte

ag. Der Zug, der Bern um 13.23 Uhr verlassen hatte, stieß nach Thörishaus mit einer Draisine und einem Flachwagen zusammen. Der Flachwagen bohrte sich in die Lokomotive ein und riss sie zu einem großen Teil auf. Der schwerverletzte Lokomotivführer wurde mit einer Ambulanz ins Spital verbracht. Eine Gruppe von 13 Arbeitern war vor der Haltestelle Thörishaus-Dorf mit Geleisearbeiten beschäftigt. Glücklicherweise befand sich beim Zusammenprall niemand auf der Draisine. Die Arbeiter konnten sich mit einer Aus-

nahme noch in Sicherheit bringen. Ein Arbeiter, der in einem Graben arbeitete, erlitt Verletzungen am Kopf, am Oberkörper und den Armen. Ein anderer wurde an der Hand verletzt. Die Wagen des Sonderzuges wurden an eine Lokomotive gehängt, die sich auf der Station Thörishaus befand. Die Parlamentarier kehrten damit nach Bern zurück und fuhren dann über Kerzers-Murten-Payerne nach Lausanne. Die Strecke Thörishaus-Flamatt ist auf beiden Geleisen unterbrochen. Die Züge in die Westschweiz wurden via Kerzers umgeleitet.

Nationalrat Dr. Wenger, der von Beruf Arzt ist, konnte dem Lokomotivführer die erste Hilfe leisten. Mit Hilfe eines Lötlenners konnte die Feuerwehr den Verletzten aus den Trümmern befreien. Nationalratspräsident Aebischer erlitt beim heftigen Zusammenprall einen leichten Schock. Von den Parlamentariern wurde sonst niemand verletzt. Der Bremsweg von einigen hundert Metern läßt vermuten, daß der Lokomotivführer die Gefahr noch erkannt hat. Die Trümmer sind auf einer Länge von über 150 Metern verstreut.

## Chichester-Clark kämpft um Reformpläne

Neue Straßenschlacht in Londonderry forderte ein Todesopfer

(AFP) Der nordirische Premier Minister, James Chichester-Clark, hat die erste in einer Reihe von «entscheidenden Prüfungen», in deren Verlauf er seine Partei und die Abgeordneten der Unionistischen Partei zur Annahme der zur Lösung der Krise erforderlichen Reformen bewegen muß, bestanden. Als erster Schritt erhielt er von der Parlamentsfraktion der Unionistischen Partei die Zustimmung zum Programm der Regierung, um eine «neue Gesellschaft» zu schaffen.

lamente zur Prüfung vorgelegt. Zuvor muß Chichester-Clark seine Pläne aber noch an einer Versammlung militanter Unionisten verteidigen.

### Neue Kämpfe in Londonderry

Ein Todesopfer

Londonderry, 25. Sept. (UPI/AFP) In Londonderry kam es am Mittwochabend zum erstenmal seit den Straßenschlachten vom August wieder zu Zusammenstößen zwischen katholischen und protestantischen Einwohnern. Die Gegner bewarfen sich mit Flaschen und Steinen. Britische Truppen griffen ein. Die Katholiken haben erneut Barrikaden errichtet, nachdem diese erst vor einigen Tagen entfernt worden waren.

Ein 55jähriger Mann ist mit schweren Verletzungen aufgefunden worden. Er starb auf dem Transport ins Spital. Die Polizei hat bestätigt, daß er im Verlauf der Zusammenstöße tödlich verletzt worden ist.

Im Rahmen dieses Programmes sind folgende fünf Neuerungen vorgesehen: Einführung des allgemeinen Stimm- und Wahlrechts in lokalen Wahlen, Stimmrecht mit 18 Jahren, Aenderung der Wahlkreise, Schaffung eines Büros, das für die Beziehungen zwischen den Gemeinden zuständig ist und die religiöse Diskriminierung bekämpfen soll sowie einer Rekursstelle, bei der Beschwerden vorgebracht werden können. Dieses Programm wird nun dem Par-

## Feuerlöscher hätte Moscheebrand verhindern können

Untersuchungskommission legt Ergebnis vor

Jerusalem, 25. Sept. (UPI) Durch den Gebrauch der vorhandenen Feuerlöscher hätte der Brand der El-Aksa-Moschee in der Jerusalemer Altstadt am 21. August möglicherweise im Keim erstickt werden können. Dies geht aus dem jetzt veröffentlichten Bericht der israelischen Kommission zur Untersuchung des Brandes hervor. Dem Ausschuß gehörten auch zwei israelische Staatsbürger arabischer Herkunft an.

tige dadurch in die Moschee gelangt ist, weil einer der Wächter seine Pflicht verletzte, entweder durch Nachlässigkeit oder durch vorsätzlichen Bruch des Vertrauens, das seine Arbeitgeber in ihn gesetzt hatten.»

Nach dem Bericht der Kommission hat es die arabische Verwaltung der Moschee unterlassen, die Angestellten im Gebrauch der Feuerbekämpfungsmittel zu unterweisen. Ebenso habe die Verwaltung ein israelisches Angebot abgelehnt, Anleitungen zur Bekämpfung des Brandes zu geben.

### China will der Uno beitreten

New York, 25. Sept. ag. (R) China will der Uno beitreten und hat Kanada ersucht, sein Beitrittsgesuch zu unterstützen. Der kanadische Außenminister Sharp gab bekannt, daß er Staatssekretär Rodgers über den Wechsel der Haltung Chinas informiert habe.

Wird Grey endlich freigelassen?

London, 25. Sept. (UPI) Chinesische Diplomaten erklärten in London, der seit über zwei Jahren in Peking unter Hausarrest stehende britische Journalist Anthony Grey könnte am 3. Oktober seine Freiheit wieder erlangen. Der 31jährige Anthony Grey war am 21. Juli 1967 unter Hausarrest gestellt worden, nachdem elf chinesische Journalisten in Hongkong zu Gefängnisstrafen verurteilt worden waren. Der letzte dieser Chinesen wird am 3. Oktober freigelassen werden.

Die Kommission betont, daß das Feuer noch klein war, als es entdeckt wurde. «Wenn die Feuerlöscher sofort benützt worden wären, besteht kein Zweifel, daß es möglich gewesen wäre, es (das Feuer) zu löschen und den Schaden zu reduzieren», heißt es in dem Bericht. Es seien mehrere Feuerlöscher um und in der Moschee vorhanden gewesen. Einige funktionierten allerdings nach Angaben des Untersuchungsausschusses nicht.

Die Kommission weist drauf hin, daß der Australier Michael Rohan, der sich wegen Brandstiftung am 6. Oktober vor Gericht verantworten muß, einem Wächter fünf israelische Pfund gegeben habe. «Wir sind der Meinung, daß die Summe von fünf Pfund bei weitem den Betrag übersteigt, der gewöhnlich einem Türhüter als Trinkgeld gegeben wird», heißt es in dem Bericht. «Wir sind überzeugt, daß der Verdäch-

### 400 Tote in Ahmedabad

Delhi, 25. Sept. ag. (AFP) Ueber 400 Personen sollen bei den Unruhen im indischen Bundesstaat Gudscharat den Tod gefunden haben. Diese Angabe machte der indische Innenminister Chavan nach seiner Rückkehr nach Delhi. Chivan hatte eine Informationsreise unternommen, die ihn in die Stadt Ahmedabad führte. Es ist das erste Mal, daß offiziell eine so hohe Anzahl an Todesopfern bekanntgegeben wurde.

## Prag unter Sowjet-Kommando

Anklagen gegen den früheren Innenminister Pavel

Prag, 25. Sept. ag. (DPA) Das KPC-Zentralorgan «Rude Pravo» beschuldigt den ehemaligen Innenminister, General Josef Pavel, für die Ausstellung Dutzender von falschen Pässen und Personaldokumenten an Reformpolitiker verantwortlich zu sein. Zu den Persönlichkeiten, die angeblich eine Verhaftung durch die sowjetische Geheimpolizei befürchteten, gehören der Vorsitzende der Volkskammer Josef Smrkovsky, der Vorsitzende des tschechi-

Innenministers, Oberst Dr. Jaroslav Rybar, ausgestellt worden.

Zahlreichen Schriftstellern und Intellektuellen ist in den letzten Tagen der Reisepaß entzogen worden. Von dieser Maßnahme sollen unter anderem der Verfasser des «Manifests der 2000 Worte», Ludvik Vaculik, Jiri Hanzelka, Jan Prochazka, Vaclav Havel und Pavel Machonin betroffen sein.

nüchlig, als Präsident der Bundesversammlung zu demissionieren. Deshalb werde man ihn seiner Funktionen entheben müssen.

Stüberungen auch in der Prager Akademie der Wissenschaften

Die zentrale Parteileitung in der tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften in Prag ist aufgelöst worden. Diese soll sich der Politik Husaks «widersetzen» und die ihr unterstellten Grundorganisationen in den einzelnen Akademiezweigen «negativ beeinflussen» haben.

«Eiserner Vorhang» an der CSSR-Grenze

München, 25. Sept. (DPA/UPI) An den bayerischen Grenzübergängen zur Tschechoslowakei ist der «Eiserne Vorhang» wieder gefallen. Seit Mittwochabend dürfen Studenten und Journalisten aus westlichen Ländern nicht mehr einreisen. Wie das bayerische Innenministerium mitteilte, sind von diesem Einreiseverbot auch Gruppen betroffen, die eine Einladung aus der CSSR vorlegen können. Aus informierten Kreisen wurde bekannt, daß die Einreiseperrre mit bevorstehenden «Stüberungsaktionen» gegenüber Anhänger des früheren Reformkurses in der CSSR zusammenhängt. Schon am Jahrestag der Invasion im August hatte die Regierung in Prag ein Einreiseverbot gegen Studenten und Journalisten verhängt.

### Demonstration auf dem Roten Platz

Moskau, 25. Sept. ag. (AFP) Eine etwa 50jährige Russin versuchte auf dem Roten Platz in Moskau, eine Kundgebung gegen das sowjetische Regime durchzuführen. Sie entfaltete ein großes Tuch, auf dem mit roter Farbe antisowjetische Schlagworte aufgemalt waren. So war beispielsweise zu lesen: «Die Oktoberrevolution brachte dem russischen Volk nichts als Leid» oder «Sowjetregierung, du hast nichts für dein Volk getan, du zwingst es nur zu leiden». Die Frau wurde nach einigen Minuten unter den Augen von rund 100 Zuschauern von zwei Männern in Zivil weggeführt.

Prager KP annulliert frühere Beschlüsse

Das Präsidium des Komitees der Prager Kommunistischen Partei hat die Resolutionen, Beschlüsse, Briefe, Erklärungen und Appelle, die von der früheren Leitung des Parteikomitees während der ersten Hälfte dieses Jahres verabschiedet wurden, annulliert.

Laut einer Meldung der tschechoslowakischen Nachrichtenagentur CTK befand das Parteipräsidium, daß diese Dokumente mit der gegenwärtigen Situation der Partei und ihren Zielen auf nationaler und internationaler Ebene unvereinbar seien. Die Dokumente übten «einen neofaschistischen Einfluß auf die Tätigkeit der Organisation der Prager Partei aus».

Demission Smrkovskys

(AFP) Josef Smrkovsky soll der tschechoslowakischen Bundesversammlung einen Brief geschickt haben, in dem er seinen Rücktritt vom Amt des Präsidenten der Volkskammer einreicht. Dubcek, hieß es, weigerte sich hart-

schen Nationalrates, Cestmir Cisar, das ehemalige Parteipräsidiumsmitglied Spacek und mehrere Abgeordnete. Die falschen Dokumente seien auf Befehl General Pavels und seines engen Mitarbeiters und ehemaligen stellvertretenden

## Wahlkampf im Zeichen der Mark-Spekulation

Bundeskanzler Kiesinger erhebt schwere Vorwürfe gegen Wirtschaftsminister Schiller und die SPD - Der Zufluß von Spekulationskapital in die Bundesrepublik erreicht bereits Milliarden

Bonn, 24. Sept. ag. (DPA) Bundeskanzler Kiesinger hat in einem Telegramm an Wirtschaftsminister Schiller den Minister und die SPD direkt für die Spekulationen um die Mark-Aufwertung verantwortlich gemacht.

«Die von Ihnen und Ihrer Partei systematisch betriebene Propaganda mußte befruchten lassen, daß kurz vor der Bundestagswahl eine neue Spekulationswelle einsetzen würde», heißt es

im Telegramm des Kanzlers. Die Regierung müsse der Spekulation sofort Einhalt gebieten, um weiteren Schaden von der westdeutschen Wirtschaft abzuwenden und einer Gefährdung der Währungen anderer Länder vorzubeugen.

Finanzminister Strauß begründete seinerseits die Notwendigkeit, die Devisenbörsen zu schließen, mit dem «unverantwortlichen Verhalten» des sozial-

demokratischen Koalitionspartners.

Der Minister bezog sich auf eine Erklärung von Schiller, daß nach dem 28. September rasch gehandelt, das heißt aufgewertet werden müßte. Mit diesen Worten sei die Internationale Spekulation «geradezu aufgefordert» worden, sich noch vor dem Wahltermin «rechtzeitig einzudecken», um die erhofften Gewinne aus der Aufwertung nicht zu